Montag (Dreikönigenfest): Große Carnevals-Gesellschaft (Damenkränzchen), Große Kölner Carnevals-Gesellschaft (Damenkränzchen), Närrische Kochklattsler (erstes Maskenfest), Kölner Narren-Zunft, Carnevalistischer Reichstag, Domkrahne, Alt-Köllen, Närrische Südwester, Närrische Genossenschaft, Carnevalistischer Stadtrath, Eintracht, Köln-Neustädter Narrenbrüder, Verein Orpheus, Fidele Eifeler, Gesangverein Germania-Lindenthal (Maskenball); Dienstag: Närrische Insulaner, Große Köln-Neustädter Carnevals-Gesellschaft. Mittwoch: Greesberger; Donnerstag: Kölner Große Carnevals-Gesellschaft (Damenkränzchen), Carnevalistisch-Südwestlicher Sprechsaal, Verein gedienter Funken; Sonnabend: Funken-Artillerie (Damen-Comité), Funken-Infanterie (General-Appell), Carnevalistischer Stadtrath (großer Gala-Maskenball), Rebuze Kähls (Damen-Comité mit Festball), Klimm-Bamm, Schelleguaß, Familiengesellschaft Nordwester (erster Maskenball), Rauchclub Einigkeit (erster großer Maskenball). Insgesammt dreiundvierzig carnevalistische Veranstaltungen in einer Woche.

— **Großstadthäuser.** Ein junger Mann aus einem Provinzialstädtchen kam dieser Tage zum ersten Mal nach Berlin, um einen Verwandten zu besuchen. Nach vielen Mühen gelang es ihm, die Straße zu finden, in der jener wohnt und froh schlug sein Herz, als er endlich auch das Haus erreicht hatte, das die gesuchte Nummer trug. Vergnügt stieg er die ersten Steinstufen des herrschaftlichen Hauses empor, als er plötzlich erschrocken stehen blieb. Eine schwarze Steintafel rief ihm die Worte entgegen: „Aufgang nur für Herrschaften!" Lange sann er hin und her, ob er sich wohl zu den „Herrschaften" rechnen dürfe, schließlich aber kam er auf den Gedanken, daß es doch besser sei, einen anderen Eingang zu benutzen, damit er sich keinen Unannehmlichkeiten aussetze. Er stieg also die Stufen wieder hinab und suchte durch einen zweiten Eingang in das Haus zu gelangen. Kaum war er jedoch hier eingetreten, als ihm am Ende des Hausflures eine Tafel mit den Worten: „Unbefugten ist der Eintritt streng verboten!" auffiel. Aufs Höchste erschreckt, blickte er um sich, da sah er zwei Thüren, die sich links und rechts auf dem Hausflur gegenüberlagen. Ein neuer Hoffnungsstrahl durchzuckte ihn — vergeblich! An der einen stand geschrieben: „Zutritt streng verboten!", an der anderen: „Verbotener Eingang!" Unserem braven Provinzialen stand der Angstschweiß auf der Stirn. Er lehnte sich an eine Flurwand und sann nach, was er wohl anfangen könne, um seinen Verwandten doch noch zu erreichen. Da fiel sein Blick auf eine Tafel, die er vor lauter Tafeln bisher noch nicht gesehen hatte. Er las: „Das Umherstehen, sowie jeder unnütze Aufenthalt auf Flur und Treppen ist bei Strafe untersagt!" Schleunigst eilte er nun auf die Straße zurück, um keiner Strafe zu verfallen. Da kam ihm ein neuer Hoffnungsstrahl: das Haus hatte, wie er jetzt sah, noch einen dritten Eingang; „Portal III" stand über diesem. Er trat ein. Sein erster Blick fiel auf eine Tafel mit den Worten: „Betteln, Hausiren, Musiciren ist in diesem Hause verboten!" „Gott sei Dank!" rief er erleichtert, „das hat auf mich keine Anwendung!" Er ging also gerade aus und sah sich auf einem großen Hofe. Glücklich, wenigstens diesen ohne Mühe und Noth erreicht zu haben, blickte er um sich; doch was ist das? auch hier Tafeln! Da stand zunächst: „Nach dem Zerkleinern des Brennmaterials müssen die Späne sofort zusammengefegt und beseitigt werden!" Weiter: „Das Spielen der Kinder auf dem Hofe ist streng untersagt!" „Das Teppichklopfen ist nur Freitags und Sonnabends von 8 bis 11 Uhr Vormittags gestattet". Nachdem er noch einen Zaun passirt hatte, an dem in großen Lettern eine Tafel mit den Worten: „Achtung! Hunde!" angebracht war, stand er vor einem großen Quergebäude. „Vielleicht wohnt der Vetter hier", murmelte er ängstlich, als er sich der Hausthür näherte. „Thür nicht zumachen, schließt von selbst!" donnerte ihm eine Tafel entgegen. Er schlüpft durch die Thür, die er natürlich offen ließ, als ihm sofort bei seinem Eintritt eine Tafel entgegenrief: „Füße reinigen!" Er that es gehorsamst, wie ihm befohlen. „Das Betreten der Treppen mit Holzpantinen ist streng untersagt!" warnte eine neue Tafel. Ganz verwirrt blickte er auf sein Schuhzeug. „Gott sei Dank, daß ich keine Holzpantinen anhabe, meine letzte Hoffnung wäre vernichtet!" rief er aufathmend. Bedachtsam stieg er die Treppe hinauf, in jedem Stockwerk prüfte er die Namen, die an den Thürschildern prangten, — der Name seines Vetters war nicht unter ihnen. Schließlich war er zu jener Stelle angelangt, wo es nicht weiter geht. Doch was muß er sehen — — auch hier Tafeln? Wahrhaftig! „Der Trockenboden muß nach jedesmaligem Gebrauch gereinigt und sauber gefegt werden!" „Bitte, die Dachfenster nach Gebrauch des Trockenbodens zu schließen!" „Die Schlüssel zur Waschküche sind nach Gebrauch an den Bierwirth zurückzugeben!" „Das Betreten des Bodens mit Licht ist wegen der damit verbundenen Feuersgefahr polizeilich verboten!" „Allmächtiger Himmel!" rief er verzweifelnd, „nichts als Tafeln!" Als er schließlich unten auf dem Hofe wieder angelangt war, sah er unter den vielen Tafeln zufällig eine, die er wegen der Kleinheit ihrer Form vorher übersehen hatte. Auf ihr stand: „Auskunft über Wohnungsangelegenheiten rc. ertheilt Lehmann, Bierwirth, Keller rechts." Glückstrahlend klopfte er an die Kellerthür und als er auf das „Herein!" die Kellerthür schüchtern öffnete, prallte er entsetzt zurück, denn auch hier sah er sich einer Tafel gegenüber, die ihm zurief: „Achtung! Zwei Stufen!" Zum Glück kam Lehmann, des Hauses redlicher Hüter, der den armen, von den erlittenen Aufregungen am ganzen Leibe zitternden Provinzialen endlich in die Wohnung des gesuchten Vetters führte.

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat ℳ 5! Glühkörper ℳ 2.
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Fernspr. 1998 u. Kohlgartenstr. 57, Fernspr. 2705,
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Neubestellungen erbittet Auf Wunsch Abonnement. **Centralhalle.**

Durch den ausschließlichen Gebrauch
der Crême-Iris-Präparate erzielt man absolut sicher einen äußerst zarten Teint. Viele Damen, welche Furore machen wegen ihres blendend schönen tadellos reinen Teints, haben dies ausschließlich dem Gebrauch von Crême-Iris in Verbindung mit Crême-Iris-Seife und Crême-Iris-Puder zu verdanken. Enorm ausgiebig, daher billiger denn alle anderen Präparate. Ueberall zu haben. Apotheker Weiß & Co., Gießen.

Seidenstoffe jeder Art. Sammete.
Plüsche und Velvets liefern in jedem Maaße direkt an Private
von Elten & Keussen, Seidenwaarenfabrik, Crefeld.
Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

Auer'sches Gasglühlicht ℳ 5.00.
Vertreter **H. Hanisch,**
Naschmarkt, alte Börse — Tel. 448a. 5515 — Plagwitz, Friedrichstr. 8.

Auer'sches Gasglühlicht.
Apparat 5 Mk., Ersatzglühkörper 2 Mk.,
Spiritus-Glühlicht Apparat 10 Mk.
F. W. Dannhäuser,
ältester Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actiengesellschaft.
[illegible] 50". Weststr. 12. Fernspr. 2068.
Auf Wunsch Instandhaltung im Abonnement.

Patent. **Das ewige Feuer,** Patent.
Grude-Öfen, mit Platten und Rost.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Bei Feuers-Gefahr ist nur sichere Rettung möglich durch den selbstthätigen Rettungs-Apparat von
Hembacher & Lemle in Fischach
bei Augsburg. Prospect franco. Wiederverkäufer gesucht.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	" 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	" 1173	

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein. Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 1, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) täglich von 11—1 Uhr geöffnet.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—6 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 11 (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Museum für Völkerkunde geschlossen.
Verein für die Geschichte Leipzigs. Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49.51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet, Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter".** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Drehbänke, Hobelmaschinen, Fraismaschinen
liefern in anerkannt bester Ausführung als Fabrikate ersten Ranges
Wagner & Andreas, Leipzig-Eutritzsch,
Werkzeugmaschinenfabrik.

Gummi-Schuhe, echt russische, bei
Carl Fischer, Poststrasse 13, nahe dem Augustusplatz.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Montag, den 20. Januar 1896.
Anfang 7 Uhr.
(19. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Fräulein Doctor.
Komödie in 4 Acten von Oscar Walther und Leo Stein.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Personen:

Wilhelm Dittrich, Seifenfabrikant	Herr Ernst Müller.
Amalie, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Clara (Henneberg's Frau), } seine Töchter	Frl. Rudolfi.
Johanna, } seine Töchter	Fr. Franck.
Frieda, } seine Töchter	Frl. Sangora.
August Henneberg, Möbelfabrikant	Herr Hänseler.
Dr. Richard Normann, Rechtsanwalt	Herr v. [illegible]
Winkler sen., Bankier	Herr Thiele.
Fred, sein Sohn	Herr [illegible]
Minna, Dienstmädchen bei Dittrich	Fr. Kunzschmann.
Gustav Raufe, Lehrjunge bei Henneberg	Frl. Müller.
Ein Schutzmann	Herr Schmiedecke.
Polizeibeamter	Herr Seick.

Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Dienstag, den 21. Januar (20. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Neu einstudirt: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Acten von **Goethe. Musik von Beethoven.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 20. Januar 1896.
Anfang ½8 Uhr.
Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von G. Räder.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

1. Abtheilung: Die Befreiung.

Robert, } Arrestanten	Herr Franck.
Bertram, } Arrestanten	Herr Searle.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Proft.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Brinckmann.
Ein Corporal	Herr Seick.
Eine Schildwache	Herr Degen.

Soldaten.

2. Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Franck.
Bertram	Herr Searle.
Mehlmeyer, ein Pachter	Herr Krause.
Lips, ein Wirth	Herr Unger.
Rösel, Schänkmädchen	Frl. Wildner.
Michel	Herr Brinckmann.
Erster } Landgendarm	Herr Schröder.
Zweiter } Landgendarm	Herr Wad.
Der Bräutigam	Herr Bacal.
Die Braut	Fr. Richter.

Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Aufwärter.

3. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmeyer, ein reicher Banquier	Herr Greiner.
Isidora, seine Tochter	Frl. Schröder.
Samuel Bandheim, sein Buchhalter	Herr Kienscherf.
Commerzienräthin Forchheimer, seine Cousine	Frl. Buse.
Dr. Cordnan, Hausfreund	Herr Körner.
Jack, Bedienter	Herr Börwinkel.
Robert	Herr Franck.
Bertram	Herr Searle.

Gäste. Masken. Dienerschaft.

4. Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Witte.
Rösel, ihre Base	Frl. Wildner.
Michel	Herr Brinckmann.
Strambach	Herr Proft.
Jack	Herr Börwinkel.
Robert	Herr Franck.
Bertram	Herr Searle.

Verkäufer. Ausrufer. Zuschauer. Herren. Damen. Musikanten. Volk. Kinder. Wache.

In der 3. Abtheilung: Großer Jokey-Tanz, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hrabe und den Damen des Corps de Ballet.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 21. Januar: **Der Obersteiger.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

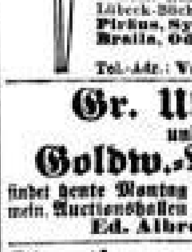
Hôtel de Prusse.
Heute Montag, den 20. Jan., Abends 7½ Uhr
Concert
Lillian Sanderson.
Programm.
Schumann: 5 Lieder a. d. „Dichterliebe" (No. 1, 2, 3, 4, 7). Fluthenreicher Ebro. Aufträge. **Hess:** Verrückte Geiger. **Mozart:** Arete. Veilchen. Warnung. **Bungert:** Jesus (Legende). Es geht wohl anders. Töpferlied. **Berger:** O meine müden Füsse. Wanderlied. **Hugo Wolf:** Elfenlied. **Zumpe:** Königskinder. **Moszkowski:** Schlaflied. **Brahms:** Vergebliches Ständchen. Altkölnisches Volkslied.
Eintrittskarten à 3 ℳ sind bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, sowie Abends an der Casse zu haben.

Auction.
Montag, den 20. Januar 1896, Vormittags 10 Uhr soll in der Vogel'schen Reitbahn, Roßplatz Nr. 6 hier, ein Pferd, hellbraune Stute, öffentlich versteigert werden.
Martin, Localrichter.

Versteigerung.
Am Montag, den 20. dss. Mts. von Vorm. 10 Uhr ab Schluß der Versteigerung der Hörig'schen Concursmasse und zwar:
Schuhwaaren jeder Art, sowie Schäfte u. Leisten rc.
Trautzschold, Localrichter.

Waaren aller Art
werden versteigert, bevorschußt und auch gekauft **Plauenscher Platz Nr. 3, II., Goldne Eule,** hinter der neuen Gewerbeausstellung.

Verkauf von Flugasche und Schlacke.
Die im Laufe des Jahres 1896 verfügbar werdende Flugasche und Schlacke von etwa
240 zweispännigen Fudern auf dem Bayerischen Bahnhofe Leipzig,
370 " " " Dresdner " "
soll an den Meistbietenden verkauft werden. Verkaufsbedingungen sind bei der Station dieser Bahnhöfe zu entnehmen und Gebote bis zum 29. Januar d. J. bei der Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Dresden, am 15. Januar 1896.
Maschinen-Ober-Inspection der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.


Deutscher
Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.
Billigste Route bei prompter Bedienung.
Dir. Frachtsätze (per 100 Kilos ohne Nebenkosten) l. veröff. Tarifen v. Stat. der Kgl. Preuss., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Grossh. Bad., Grossh. Oldenb. Staatsb., d. Grossh. Meckl. Friedrich-Franz-Bahn, d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsass-Lothr., der Lübeck-Büchener Eisb., der Neuhaldenslebener Eisb. nach: **Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz-Braila, Odessa,** sowie nach Stat. der **Orientai. u. Bulgar.** Eisenbahnen. Näh. Auskunft erth. die betr. Eisb.-Güter-Exp. und die
Tel.-Adr.: Vantele. **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Gr. Uhren- und Goldw.-Auction
findet heute Montag 10—1 u. 3—6 in mein. Auctionshallen z. Centralhalle statt.
Ed. Albrecht, conc. Auct.

Auctionen jeder Art nimmt an **Julius Friedrich Pohle,** Brühl 8, kauft auch Möbel, Wirthsch. rc.

Zerbst i/Anh.
Hôtel zum Erbprinzen.
Obiges alt- und bestrenommirtes Hotel führe ich seit Herbst 1895 wieder selbst und empfehle die aufs beste ausgestatteten Localitäten den Herren Reisenden angelegentlichst. Aufmerksame Bedienung. Gute Zimmer. Billige Preise. — Hausdiener am Bahnhof.
E. A. Pfannenschmidt.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 7—8 und 5—9 Abends.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht rc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-6. Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Bücher-Abschlüsse, Revisionen u. s. w. bei Buchhalter **R. Taeuber,** L.-Neustadt, Bussestraße 6, 2. Etage.

Möbel werden sauber u. gut aufpol., lackirt u. reparirt L.-Neudnitz, Bergstr. 12, Tischlerei.

Chignongestelle,
kein Rutschen der Frisur mehr möglich, für ältere Damen sehr zu empfehlen, fertigt nach Maaß
Ernst Polz, Herren-, Damen- u. Theaterfriseur,
Universitätsstraße 4,
früher Geschäftsführer der Firma F. Bataille.

Wringmaschinen. Wäschemangeln.
Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Specialität: Küchen-Einrichtung.
Preisbuch gratis und franco.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche
empfiehlt in
grösster Auswahl
Wilhelm Hertzog
Grimmaische Strasse 32,
Mauricianum

Gleich früheren Jahren eröffne ich wiederum einen bedeutenden

Inventur-Ausverkauf

zu ganz wesentlich herabgesetzten Preisen und verzeichne nachstehend nur einige der gangbarsten Sorten in

Stiefel u. Schuhen

Damen-Lederstiefel in Glacé, Seehund-, Kalbleder u. Lack	früher 12—13 jetzt 7—8 ℳ
Damenstiefel in Kalb-, Gems- u. Ziegenleder rc.	früher 10—11 jetzt 5—6 ℳ
Damen-Knopfstiefel in verschiedenen feinen u. praktischen Ledersorten, auch mit Stoffeinsatz (eleg. Frühjahrsstiefel)	früher 13—14 jetzt 7—8 ℳ
Damen-Halbschuhe in schwarz u. braun	früher 9—10 jetzt 5—6 ℳ
Herren-Stiefeletten in verschiedener Ausführung, Kalb-, Seehund- u. Lackleder mit Einsatz von Leder u. Tuch	früher 13—14 jetzt 8—9 ℳ
Herren-Stiefeletten mit Knopfverzierung u. glatt in Kalb-, Ziegen u. Glacéleder	früher 11—12 jetzt 7—8 ℳ
Mädchen- u. Knaben-Knopf- u. Schnürstiefel bis zum Alter von 14 Jahren	früher 8—10 jetzt 4½—5 ℳ
Dieselben bis zum Alter von 9 Jahren	früher 5—6 jetzt 3 ℳ
Mädchen- u. Knaben-Halbschuhe z. Schnüren, Knöpfen u. mit Elastik bis zum Alter von 12 Jahren	früher 5—6 jetzt 2½—3½ ℳ
Dieselben bis zum Alter von 9 Jahren	früher 3½—4½ jetzt 2—3 ℳ

A. Hammer, Grimmaische Straße 24,
neben der Löwen-Apotheke.